

SENIORENFLASH: KLAUS LORENZ

Unter dieser Rubrik spürt Piero Buchli verflorenen Textilunternehmen nach und berichtet, was heute aus ihnen geworden ist. Diesmal steht ein traditionsreiches Textilunternehmen im Blickfeld, welches bis auf den heutigen Tag erfolgreich in unserer Textilbranche tätig ist. Textil lebt: Heberlein auch!

Piero Buchli staunte nicht schlecht, als ihm Klaus Lorenz an der GV des SVTF eine Visitenkarte in die Hand drückte: Klaus Lorenz, General Manager, Heberlein AG, Wattwil. Dies wenige Monate, nachdem wir an dieser Stelle Heberlein als verflorenes Unternehmen präsentiert und seine enorm eindrückliche Geschichte skizziert hatten. Kürzlich hat auch der Toggenburger Verlag ein 244 Seiten umfassendes reich bebildertes Buch unter dem Titel «Heberlein 1835-2015» herausgegeben mit einem Vorwort von Peter Lieberherr, dem Präsidenten der Heberlein-Stiftung für die Förderung gemeinnütziger Werke.

Der Nachtrag

Natürlich habe ich nicht gezögert, eine Einladung von Klaus Lorenz zu einem Besuch nach Wattwil zwecks Erstellung eines Artikels in unserer Publikation «TextilPlus» anzunehmen. Klaus Lorenz machte mich dann auf einen kurzen Nachtrag im erwähnten Buch aufmerksam, der sich mit der Zukunft des Unternehmens befasst. So wird kurz erwähnt, dass in Wattwil hinter den Gleisen an der Bleikenstrasse von unbeugsamen Heberlianern nach wie vor textile Komponenten gebaut und unter der Marke HEBERLEIN weltweit vertrieben werden.

Heute gehört HEBERLEIN zur Jinsheng-Gruppe im chinesischen Jintan mit weltweit 12 000 Beschäftigten, zu der auch die Saurer-Gruppe gehört. Seit 2013 steht Klaus Lorenz dem Toggenburger Unternehmen mit seinen 84 MitarbeiterInnen als Geschäftsleiter vor.

Klaus Lorenz

Als echtes Münchner-Kind hat Klaus Lorenz vor 56 Jahren das Münchner Licht erblickt, daselbst seine Schul- und Studienzeit verlebt und dort Produktionstechnik und Qualitätsmanagement studiert.

Seine ersten Berufsstationen waren Bosch, Einspritztechnik sowie Thyssen, Präzisionsschmiede bevor er beim Unternehmen Druckguss Mössner die Aufgabe übernahm, drei Betriebe in drei Ländern zu koordinieren und auch die Qualitätsleitung innehatte.

Bei der weltbekannten Barmag AG, Textilmaschinen, übernahm er weltweit die Qualitätsverantwortung, bevor es ihn zurück zur Unternehmung Thyssen nach Remscheid zog, die inzwischen mit dem Stahlwerk Krupp fusioniert hatte. Er war zwischenzeit-

Köstlich ist, wie es zu diesem Nachtrag kam.

Klaus Lorenz hat an einem Viehmarkt(!) in Wattwil den Gemeindevorstand Alois Gunzenreiner kennengelernt. Dieser hat ihm eröffnet, dass ein Buch zum Abschied des Heberlein-Imperiums in Arbeit ist. Mit dem Wort «Abschied» konnte sich Klaus Lorenz nicht anfreunden, weil er an die Zukunft des Unternehmens glaubte. Herr Gunzenreiner verhalf ihm zu einer Einladung zur nächsten Redaktionssitzung für das Buch; dabei konnte er die Anfügung des oben genannten Nachtrages erwirken-



Klaus Lorenz

lich mit seiner Familie nach Stockach an den Bodensee gezogen und pendelte während 6 Jahren zwischen Stockach, dem Mittelzentrum für die umliegenden Gemeinden im Landkreis Konstanz mit seinen rund 16 000 Einwohnern, und der Stadt Remscheid, der kreisfreien Grossstadt in Nordrhein-Westfalen mit heute über 100 000 Einwohnern hin und her.

Geschäftsleiter bei Heberlein

Aus dem Wunsch heraus, im reiferen Alter doch näher bei seiner geliebten Familie zu sein, übernahm er nach einem Tipp aus dem beruflichen Umfeld 2013 die Geschäftsleitung der Heberlein AG, ohne von der stürmischen Vergangenheit des Unternehmens belastet zu sein.

Er ist heute stolz auf das mit dem Toggenburger Unternehmern erreichte, und wie im Falle des vorliegenden Interviews ist er gerne bereit, darüber in



Präzisionsmaschine bei Heberlein.

Textilkreisen und in der Öffentlichkeit zu berichten. Er bescheinigt uns auch, dass bei einem Grossteil seiner Mitarbeiter die damaligen Grundwerte des Unternehmens um Georg Heberlein weiterhin vorhanden sind: Der Pioniergeist der Vergangenheit, die Innovationsfreude und der Mut zum Neuen.

«3 M»

In seiner spärlichen Freizeit widmet sich Klaus Lorenz mit Herzblut seinen «3 M», 3 Mädels, Frau und 2 Töchter, Motoren – er ist Inhaber und Liebhaber von Töff-Oldtimern und Musik – er spielt leidenschaftlich gerne auf seinem Schlagzeug.

Heberlein lebt!

Das Unternehmen hat das langjährige Know-how der Keramik-Verarbeitung

übernommen und verfeinert, wobei auch die rasante Entwicklung der heutigen Generation von Präzisionsmaschinen zum Vorteil gereichte. Es sind teilweise dieselben Maschinen, die auch unserer Schweizer Uhrenindustrie erlauben, sich weiterhin an der absoluten Weltspitze zu halten.

Textil

So produziert man ein umfassendes Sortiment von Luftdüsen, Jets, Splicern, Fadenführern, Aspiratoren und weiteren Aggregaten zur Garnbehandlung im allerobersten Qualitätssegment. Für die Kunden werden auch Prozessdaten und Know-how ausgearbeitet sowie Musterpartien angefertigt, alles im Bestreben, den Faden zu veredeln und ihn seiner finalen Bestimmung zuzuführen.

Medizinal

Mehr und mehr an Bedeutung gewinnt der medizinische Sektor, wo man in erstaunlich effizienten Produktionsverfahren vor allem Dentalimplantate fertigt. Für diese Abteilung hat man auch ein eigenes, sicheres Desinfizier- und Verpackungssystem entwickelt, das den weltweiten Standards entspricht.

Neueste Entwicklungen gelten den Arbeitsgeräten für moderne Coiffeur-Salons, ja in der Entwicklungsabteilung arbeitet man gar an einem mikrofeinen, bahnbrechenden Keramikteil für Herzschrittmacher.

Der Rundgang

Zum Abschluss nahm mich Klaus Lorenz mit zu einem spannenden Produktionsrundgang, der einem «alten» Textiler wie mir auch im Zeitalter der Spionagegefahr risikolos zugestanden werden konnte. Um Spionageattacken vorzubeugen, hat man sogar für alle Türen spezielle Sicherheitsschlösser eingebaut. Auf dem Rundgang ist mir auch der feine, kollegiale Umgangston aufgefallen, den Klaus Lorenz mit seinen MitarbeiterInnen pflegt. Wir haben auch einen Mitarbeiter getroffen, der das Schicksal der Unternehmung schon seit 23 Jahren teilt und dabei natürlich schon einiges erlebt hat. Er hat von Klaus Lorenz die Zusage erhalten, dass er auch noch die fehlenden zwei Jahre bis zu seiner Pensionierung positiv erleben werde. ■

SVTF-Generalversammlung: Donnerstag, 27. April 2017

(Ort wird noch bekannt gegeben)